**10. Deutscher Sjögren-Tag in Bad Aibling, 10. Mai 2014**

Am 10. Mai 2014 fand in Bad Aibling Reha-Zentrum - Deutsche Rentenversicherung Bund, Klinik Wendelstein der 10. Deutsche Sjögren-Tag statt. Die Klinik feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!

Bei wunderschönem Sonnenschein kamen ca. 150 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz zur Veranstaltung. Die von der Erkrankung Betroffenen und deren Angehörige erwartete eine informative und interessante Veranstaltung

Zu Beginn begrüßten Herr Dr. Alex Höfter, Ärztlicher Direktor der Wendelsteinklinik, Herr Dr. Christian Tomiak, Oberarzt und Rheumatologe an der Wendelsteinklinik sowie Frau Elfi Borchers vom Sjögren-Syndrom Selbsthilfe-Netzwerk die Anwesenden. Alle freuten sich über die rege Teilnahme an dieser Veranstaltung, gaben einen Ausblick auf die Veranstaltung und erörterten einige organisatorische Sachverhalte und bedankten sich bei Organisatoren und Referenten.

Aus den Begrüßungen konnten die Teilnehmer erfahren, dass es einzigartig in Deutschland ist, für eine Erkrankung über einen so langen Zeitraum Veranstaltungen durchzuführen.

**Dr. med. dent. Florian Müllner, Zahnarzt, Rosenheim** referierte über das wichtige Thema Mundtrockenheit, Mundpflege und Zahnersatz. So konnten wir Betroffene erfahren, dass eine gute Mundpflege sowie auch eine professionelle Zahnreinigung sehr wichtig sind, um die Zahnsubstanz zu erhalten. Sollten alle Stränge reißen und Zahnersatz notwendig werden, wurden wir eingehend über die Möglichkeiten durch Dr. Müllner informiert. Er erläuterte uns von der Einzelkrone bis zur Vollprothese und vom herausnehmbaren bis zum festsitzenden Zahnersatz anschaulich alle Möglichkeiten und Problematiken. Immer wieder ein Problem ist die Kostenerstattung von Implantaten, die als Ausnahmeindikation möglich ist. Tipps zur Linderung der Mundtrockenheit rundeten den Vortrag ab. Interessant war zu erfahren, dass nicht jedes Gel oder Spray ratsam ist, denn es gibt Mittel, die unerwünschte Erosionen am Zahn verursachen können und ihn somit schädigen.

**Dr. Gerhard Puchtler, Internist / Hämatologe, Onkologe, Oberarzt RoMed Klinik Rosenheim** brachte uns das Thema Lymphome näher. Dies ist eine seltene Komplikation des Sjögren-Syndroms - ca. 5% sind davon betroffen. Wir erfuhren, wie ein Lymphom entsteht, wie es diagnostiziert und therapiert wird und welche Symptome dabei auftreten können. Da es viele Allgemeinsymptome gibt, sollten Patienten eher auf die sogenannte B-Symptomatik achten. Dazu gehört beispielsweise Fieber oder Nachtschweiß (Wechsel der Nachtwäsche und der Bettwäsche wird nötig).

Dr. Christian Tomiak wies in der anschließenden Fragerunde darauf hin, dass Lymphknotenschwellungen im Halsbereich beim Sjögren-Syndrom nicht ungewöhnlich sind und meistens durch Abflussstörungen verursacht werden.

**Dr. Christian Tomiak, Oberarzt Internist / Rheumatologe, Reha-Zentrum Bad Aibling** nahm sich des Themas Müdigkeit an. Müdigkeit betrifft viele Sjögren-Patienten mehr oder weniger und tritt bei vielen chronischen Erkrankungen auf. Müdigkeit kann unterschiedliche Ursachen haben. Organische und psychische Probleme, Schlaflosigkeit durch Trockenheit /Schmerzen und entzündliche Prozesse gehören dazu. Müdigkeit ist aber auch etwas Normales. Dr. Tomiak erläuterte uns, wie wir Selbsthilfe betreiben können. Dazu gehört eine gute Schlafhygiene. Wenn jemanden nachts Schmerzen plagen, sollte er beispielsweise sein Schmerzmittel vor dem Zubettgehen einnehmen. Genauso gehört ausreichende Bewegung in den Tagesablauf, um die Müdigkeit zu lindern. Wichtig für alle ist sicher seine Aussage, dass kein Betroffener ein schlechtes Gewissen haben muss, wenn er sich Ruhepausen gönnt. Ruhepausen sind auch wichtig.

**Dr. Guido Tent, Internist / Rheumatologe, Reha-Zentrum Bad Aibling** informierte uns über die Lungen- und Nierenbeteiligung beim Sjögren Syndrom. Von den Symptomen über die Diagnostik bis hin zu den therapeutischen Möglichkeiten erfuhren wir alles Notwendige und Wichtige über dieses Thema. Dr. Tent wies darauf hin, dass diese Beteiligungen in der Regel mild verlaufen und gut behandelbar sind.

**Prof. Dr. Klaus Krüger, Internist / Rheumatologe, Praxiszentrum St. Bonifatius, München** sprach über den Aufreger für Sjögren-Patienten. Es ging um das Thema Kostenerstattung. Wir erfuhren, dass es nicht nur Probleme mit OTC-Präparaten gibt, sondern auch bei Heilmitteln und Medikamenten, die sich in der Erprobung befinden und für die Erkrankung nicht zugelassen sind. Weiterhin gab uns Prof. Dr. Klaus Krüger Ratschläge, was man gegen diese Situation unternehmen kann: z.B. Zusammenschluss in Selbsthilfegruppen und die Probleme öffentlich ansprechen, Einschalten der Medien.

Die Referenten zeichneten sich dadurch aus, dass sie ihre Themen verständlich und anschaulich den Teilnehmern näher brachten.

Nach den jeweiligen Themenblöcken und am Ende der Vorträge beantworteten die Referenten viele Fragen der Betroffenen, wovon rege Gebrauch gemacht wurde.

Ein herzliches Dankeschön an die Referenten, die sich für den 10. Deutschen Sjögren-Tag zur Verfügung gestellt haben und uns Interessierte an ihrem Wissen teilhaben ließen.

In den Pausen wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Dafür gilt der Wendelsteinklinik Reha-Zentrum Bad Aibling und ihren Mitarbeitern ein großer Dank!

Ein besonderer Dank geht an Herrn Dr. Tomiak, der vor Ort die Organisation übernahm. Ebenso ein dickes Dankeschön an Frau Borchers und Frau Götzinger, ohne die nichts geht!

Fazit: Alles in Allem war es eine rundum gelungene und informative Veranstaltung!

Mandy Lawerenz